

Fortschreibung Energiebericht 2008

2. – 08 Rückschau – wesentliche Maßnahmen 2008

In der gesamten Energie – und CO₂ - Bilanz der Stadt Tuttlingen sind gegenüber dem Jahr 2007 im Jahr 2008 **steigende Werte beim CO₂-Ausstoss** zu verzeichnen. Dies betrifft sowohl die Bereiche Hochbau und Tiefbau (Straßenbeleuchtung), als auch die erstmalig dargestellten Werte der Stadtwerke. Ohne die noch nicht bewerteten Stadtwerke ist der Gesamt-CO₂-Ausstoss um ca. **5%** gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Hier muss aber berücksichtigt werden, dass beispielsweise der Gebäudebestand und somit die beheizten und mit Strom versorgten Flächen im Jahr 2008 flächenmäßig um knapp 9% zugenommen haben. Der dazugehörige CO₂-Ausstoss hat sich dabei allerdings nur um ca. 5% erhöht.

Die neue Ludwig Uhland Realschule mit Sporthalle, das Haus der Familie und die Caritas Kontaktstelle sind neu hinzugekommen und erstmals in der energetischen Bewertung mit enthalten. Bedingt durch diese Flächenmehrung ist ein direkter Vergleich mit den Vorjahren nur möglich, wenn die Kennwerte über die Fläche dargestellt werden. Bezogen auf alle städtischen Gebäude konnte dieser Kennwert (vergleichbar dem Flottenverbrauch in der Automobilindustrie) gegenüber dem Vorjahr von 25,39 kg CO₂/m² (2007) auf 24,64 kg CO₂/m² (2008) gesenkt werden. Ebenfalls deutliche Senkungen konnten im Energieverbrauch je m² erzielt werden. Dies ist zum Einen auf den energetisch sehr guten Neubau der neuen LURS zurückzuführen. Aber auch eine Vielzahl von technischen Modernisierungsmaßnahmen führte zu dieser Verbesserung.

Der Wasserverbrauch in den Gebäuden ist trotz der Flächenmehrung zurückgegangen. Im Jahr 2008 wurden auf einen Quadratmeter 213,2 Liter Wasser verbraucht. Dies sind **7,5%** weniger als im Jahr 2007.

Der leicht gestiegene Anstieg bei der Straßenbeleuchtung ist auf eine Erhöhung der so genannten Lichtpunkte im Stadtgebiet zurück zu führen.

Bezüglich der neu aufgenommenen Verbrauchswerte der Stadtwerke ist eine Beurteilung zum heutigen Zeitpunkt noch nicht möglich. Mit der Fortschreibung 2009 werden hierfür erste Bewertungen angestrebt. Der starke Anstieg der Verbrauchswerte bei den Stadtwerken geht auf den witterungsbedingt (kalter Winter) erhöhten Einsatz von Energie bei den Bädern zurück.

Wesentliche Maßnahmen 2008

GHS Möhringen – Erneuerung der Kesselanlage mit Heizungsverteilung im Spätherbst 2008. Über einen Wärmecontractingvertrag mit den Stadtwerken geregelt.

Folgende Gebäude wurden auf den Gebäudeleitreechner aufgeschaltet:

- Karlschule
- Schildrainschule Heizzentrale in der Sporthalle
- Jugendverkehrsschule
- Bauhof Büro u. Wohngebäude Robert Bosch Straße 4
- Bauhof Möhringen
- Familienzentrum Bergstraße 14
- Pfarrscheuer Esslingen

Vollständige Erstellung der **Energieausweise** für alle städtischen Gebäude

Einrichtung der energetischen Weihnachtsferien

Durch die Schließung des Rathauses zwischen den Feiertagen konnten ein Ausstoß von über 2 Tonnen CO₂ vermieden werden.

Energieagentur

Die Agentur hat ihre Arbeit Mitte 2008 aufgenommen und leistet durch zahlreiche Beratungsgespräche einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz.

Teilnahme am landesweiten **Energietag 2008**

3. – 08 **Ausblick**

Angesichts der gestiegenen Werte zeigt sich wie schwierig und anspruchsvoll das Ziel der kontinuierlichen CO₂-Einsparung zu erreichen ist. Solange eine Stadt wächst, sich verändert und Aufgaben sich verändern oder neu hinzu kommen (zum Beispiel die Ganztagesbetreuung), wird es zwangsläufig immer wieder zu Mehrverbräuchen kommen. Anhand dieser regelmäßigen Bilanzierung lassen sich aber Schwachstellen und ein unnötiger Energieverbrauch schneller lokalisieren. Lösungen oder Alternativen können besser entwickelt werden.

In Anbetracht des gesteckten Zieles einer kontinuierlichen 10%igen CO₂-Reduzierung innerhalb von 5 Jahren sind aber weiterhin große Anstrengungen in allen Bereichen dieser Stadt erforderlich. Ähnlich der aktuellen Haushaltslage, die ein konsequentes Sparen in allen Bereichen erforderlich macht, gilt es auch im Dienste des Klimaschutzes die Energieverbräuche aller aufgezeigten Themenfelder noch stärker als bisher zu durchleuchten.

Möchte man am Ziel dieser Einsparung festhalten, kann es analog der Haushaltssituation möglicherweise nicht ausbleiben auch auf die eine oder andere liebgewonnene energieträchtige Gewohnheit zu verzichten.

Im Bereich Hochbau wird im Rahmen der Haushaltsmittel weiter an der Umsetzung der energetischen Prioritätenliste gearbeitet.

Die Energieferien im Rathaus werden auch 2009 fortgesetzt.

Für sämtliche Schulen, Kindergärten und kulturellen Einrichtungen wird 2009 ein neues, nachhaltigeres Beteiligungsmodell eingeführt.

Für die Hausmeister der Öffentlichen Gebäude werden ab 2009 Energietreffs durchgeführt. Neben inhaltlichen Schulungen bieten die Treffen Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch und zeigen den Hausmeistern Eingriffsmöglichkeiten in ihrem Zuständigkeitsbereich auf, um Energie einzusparen.

Durch das Konjunkturprogramm kann 2009 ein Teil der Straßenbeleuchtung auf energiesparende Leuchtsysteme umgestellt werden. Hierbei wird gleichzeitig auch eine deutlich verbesserte Ausleuchtung der Straßenräume erzielt.

Die Stadtwerke steigen in erste Nahwärmenetze im Altbestand ein.